

## ERASMUS ETSAB BARCELONA SS19

### Vorbereitung

Da ich am EMiLa (European Master in Landscape Architecture) Programm der LUH teilnehme war mir mein Platz an der Universität sicher in Barcelona. Ich musste lediglich einen Anmeldeprozess erledigen der ziemlich simpel war. Über eine online Plattform der Universität gibt man einfach seine Studien- und Kontaktdaten ein sowie muss ein Ausweisdokument, wobei der Personalausweis reicht hochladen. Nach Vollendung dessen noch schnell ein Foto für den Studenausweis der auch eine schlichte Plastikkarte ist hochladen und man ist fertig. Das International Office der ETSAB ist auch sehr kompetent und hilft wenn mal was nicht gleich klappt.

### Unterkunft

Da ich schon ein Auslandssemester in Amsterdam absolviert habe, wusste ich wie schwierig es ist geeignete WG's oder Wohnungen zu finden in europäischen Großstädten. Da ich in dem Semester davor eine Studentin aus Barcelona kennengelernt hatte die das selbe Programm absolviert, war es jedoch einfach. Es gibt eine App die sich Badi nennt, dort erstellt man ein Profil und kann gefiltert nach Größe, Preis, Stadtteil nach Unterkünften suchen und ein gefällt mir anklicken. Sofern der Eigentümer des Inserats auch gefällt mir drückt hat man ein Match und kann mit einander kommunizieren. Ein paar Skype-Interviews später hatte ich dann ein Zimmer in einer dreier WG mitten im schönen Viertel von el Born. Super zentral aber dennoch gerade so aus der Haupt Tourismus Zone. Dies hat leider 450€ gekostet wo noch Nebenkosten hinzu kamen und hatte leider wie so viele Wohnungen in Barcelona ein Problem mit Tageslicht. Aber das Leben findet in Barcelona auch außerhalb der eigenen vier Wände statt! Meine Mitbewohner waren super und ich hoffe das der Kontakt für länger hält.

### Universität

Die ETSAB(ESCOLA TÈCNICA SUPERIOR D'ARQUITECTURA DE BARCELONA) ist in einem sehr schönen Gebäude etwas außerhalb der Stadt Richtung Flughafen. Man braucht vom Zentrum ungefähr 30 Minuten. Die Uni hat alles was das Architektur/Landschaftsarchitektur Modellbau Herz begehrt. Laser-Cutter, 3D-Drucker, zwei Druckereien mit Plotter. Wobei die eine von Studierenden betrieben wird und dementsprechend billig, aber man kann dort nur

mit einem mit mindestens 5€ aufgeladenen Studienaussweis(Multifunktionskarte) bezahlen. In der Cafeteria/Mensa gibt es diverse Kaffeespezialitäten und natürlich auch Bocadillos (Belegtes Weißbrot) für wenig Geld. Diese werden über einen Automaten gekauft der Bares und auch Kreditkarten nimmt. Wirklich warmes Essen wie aus einer Mensa gibt es eher weniger und ist auch nicht wirklich lecker.

### Lehre

Die Lehre war leider nicht wirklich gut. Ich hatte das schon von Leuten aus vorherigen Semestern aus dem selben Programm in Hannover erfahren, dachte aber das es schon nicht so schlimm sein kann. Es könnte daran liegen das es an der ETSAB keinen Bachelor in Landschaftsarchitektur gibt, wodurch viele Inhalte sehr Grundlegend waren und somit für mich nichts Neues. Man hatte auch keine Wahlpflicht Fächer, sowie war es mir nicht möglich Kurse des Fachgebietes der Architektur oder des Urbanismus zu belegen. Das war die Erste Enttäuschung, die Zweite war die Organisation. Mir war klar das es nicht wie gewohnt sein würde und die Lehrinhalte gut strukturiert sind sowie Pünktlichkeit relativ normal ist. Aber es war teilweise echt fragwürdig was und wie gelehrt wurde. Auch das niemand der Lehrkräfte jemals pünktlich war, war leider normal. Daran kann man sich aber anpassen. Da ich schon spanisch konnte war es kein Problem den Inhalten zu folgen, aber eigentlich sollte das Semester komplett auf Englisch gehalten werden. Für jemanden ohne oder mit nur Grundkenntnissen der Sprache könnte es manchmal schwierig werden.

### Kommilitonen

Kommen wir aber nun zu einem positiven Punkt. Meine Kommilitonen waren super freundlich und haben mich direkt in die Gruppe aufgenommen. Da fast alle aus dem Jahrgang aus Süd/Mittelamerika kamen konnte Ich auch mein Spanisch wirklich wieder festigen. Aber auch Spanier aus Madrid und anderen Teilen waren dabei und sehr offen. Einzig allein die Katalanen waren ein wenig verschlossener.

### Freizeit

Was soll man noch groß über Barcelona sagen? Sobald man sich Informationen über die Stadt besorgt ist eigentlich klar das einem nicht wirklich langweilig werden kann. So erging es auch mir, vor allem das Meer an der Stadt zu haben war super. Und wenn man ungefähr zwanzig Minuten aus der Stadt fährt sind die Strände sogar noch besser und nicht so

überfüllt. Auch kulinarisch gesehen ist Barcelona für mich eine der tollsten Städte die ich je besucht habe. Es gibt wirklich von nahezu jeder Küche etwas und auch in allen Preiskategorien bis spät abends. Da die Metro auch echt günstig ist sowie es mehrere Fahrradleihsysteme gibt kann man sich super durch die Stadt bewegen und tolle Orte erkunden. Selbst fußläufig ist sehr viel zu entdecken.

### Fazit

Alles in allem bin ich sehr zufrieden gewesen mit meinem Aufenthalt. Das lag aber vor allem an der tollen WG, meinen Kommilitonen und der wirklich wunderbaren Stadt Barcelona. Die Universität kann man leider von der Lehre her nicht empfehlen. Ich habe aber gehört das sie ab diesem Wintersemester einen Bachelor anbieten, was vielleicht den Master ein wenig angenehmer werden lässt.